

Besuch im Residenzschloss: Hessens Unternehmerinnen besuchen Fürstin zu Waldeck und Pyrmont

In der Männerwelt ein Netzwerk spannen

BAD AROLSEN (resa). Sie wollen voneinander lernen, ihr Netzwerk ausbauen und sich so in einer Männerdomäne mehr Raum verschaffen: Der Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU) hat auch in Hessen einen aktiven Landesverband. Der traf sich im Residenzschloss Bad Arolsen.

Starke Frauen unter sich – für das Treffen des hessischen Landesverbandes des VdU hatte sich Ulrike Gülich, Vorsitzende in Nordhessen, um ein Treffen mit Cecilia Fürstin zu Waldeck und Pyrmont bemüht. „Wir wünschen uns für unsere Treffen immer eine Verbindung von wirtschaftlichen und kulturellen Themen“, erklärte Karin Schleines aus dem Landesvorstand. Und da die Fürstin als Kunstrestauratorin und als Familienunternehmerin beide Themenbereiche in sich vereinte, erhofften sich die 19 Unternehmerinnen aus Hessen einen informativen Abend. Die Fürstin nahm sich die Zeit für eine Führung durch das Residenzschloss in Bad Arolsen, führte die interessierten Zuhörerinnen in manch eine Familiengeschichte ein und gleichzeitig in die wirtschaftlichen Herausforderungen der Schlossführung.

„Die Männer sind uns in Sachen Netzwerk weit voraus“, erklärte Karin Schleines. Auch unter weiblichen Unternehmerinnen wolle man das Netzwerk ausbauen, sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen. Die regelmäßigen Treffen böten eine gute Gelegenheit zum produktiven Aus-



Cecilia Fürstin zu Waldeck und Pyrmont führte die Damen des VdU durch das Residenzschloss in Bad Arolsen.

(Foto: resa)

tausch von Gedanken und Erfahrungen. Darüber hinaus sei der Verband auch dank seiner großen Datenbank im alltäglichen Geschäftsleben hilfreich. Die geschäftsführenden Gesellschafte-

rinnen ganz unterschiedlicher Branchen in Hessen freuten sich über die Möglichkeit der besonderen Schlossbesichtigung. Mit viel Humor führte die Fürstin die kleine Gruppe durch

die erst vor wenigen Wochen nach umfangreicher Sanierung wieder fertiggestellten Räume. Die Gelegenheit für geschäftliche wie private Fragen wurde rege genutzt.